

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf., halbjährlich 10 Pf., durch die Post bezogen
vierteljährlich 10 Pf., 175 und 180 Pf. (Postgebühren).
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärtig 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen 50 Pf., für auswärts 60 Pf. Beilagen-
gebühren pro Tafel 1.00.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 260

Mittwoch, den 6. November 1901.

XVI. Jahrgang.

Professor Ehrlich.



Wir geben nachstehend das Bild des Gelehrten Professor Ehrlich-Frankfurt a. M., von dem es letzter Tage hieß, der Kaiser habe ihm den Wunsch ausgesprochen, sich ausschließlich mit der Erforschung der Krebskrankheit zu befassen, während später verlautete, hochherzige Frankfurter Bürger hätten Mittel zur Verfügung gestellt.

Vegreißlich ist der Wunsch, die Medizin möge Waffen in die Hand bekommen, dem heimtückischen Feinde, dem schon so sehr viele Menschen, oft im besten Alter, zum Opfer gefallen sind, die keinen Stand verkehrt, wirksamer als bisher möglich — wenn überhaupt möglich — entgegen zu treten. Die furchtbare Krankheit macht vor gekrönten Häuptern ebenso wenig Halt, wie vor dem Bürger; wir erinnern nur an Kaiser und Kaiserin Friedrich, Herzog Alfred von Coburg-Gotha, an den hess. Finanzminister Müller u. A. m. In den letzten Tagen hat außerdem verlautet, König Eduard von Großbritannien sei krebsleidend, und bis heute giebt es keine, die das als feststehend ansehen, auf die Darlegungen eines Heidelberger Gelehrten über die Erblichkeit sich stützend.

Kleines Feuilleton.

Nachwehen des Elberfelder Militärbefreiungsprozesses.
Die Nachwehen des Elberfelder Militärbefreiungsprozesses bekommen jetzt alle diejenigen Leute im Alter von 28—30 Jahren aus dem bergischen Lande zu spüren, die sich i. Z. der Wehrpflicht widerrechtlich entzogen haben. Es sind nur solche Leute, die ausschließlich im ersten Militärbefreiungsprozeß gegen Strudberg und Genossen verurteilt gewesen sind, und die die verbrecherische Befreiung bekanntlich durch künstliche Erzeugung von Krankheitserscheinungen mittels Pulver und dergl. oder durch Vorlegen falscher Zeugnisse eines gewissenlosen Zivilarztes betrieben. In dem letzten Elberfelder Prozeß (gegen Baumann und Genossen) ist durch die Sachverständigen einwandfrei festgestellt worden, daß kein einziger der Angeklagten zur Zeit diensttauglich war, und daß sämtliche von den verdächtigen Militärärzten zum Theil vor langen Jahren vorgefundenen und in den Listen vermerkten körperlichen Fehler entweder auch jetzt noch vorhanden sind oder nach den Erfahrungen der ärztlichen Wissenschaft bei den früheren Untersuchungen sehr wohl vorhanden sein konnten.

Ein schwerer Jagdunfall, der sich vielleicht als Verbrechen qualifiziert, wird von der Gemeindejagd bei Fossen gemeldet. Der Förster Ehlers wurde, als er den Jagdpächter des angrenzenden Gebiets wegen Erschießung eines Jagdhundes Vorhaltungen machte, beim Wortwechsel und Streit von einem Schuß getroffen. Der Schütze ist ein Landwirth Gaidmann. Ehlers behauptet Folgendes: Als er an dem kleinen Hause des Gaidmann an der Landstraße vorbeigegangen sei, habe ihn dieser angerufen. Der Förster Ehlers sei stehen geblieben, Gaidmann habe nach seinem Namen gefragt, und als er diesen nannte, habe ihn Gaidmann sofort einen Schlag ins Gesicht verfeuert, so daß er bewußtlos in die Arme sank. Als er nach einer Weile sich erheben wollte, fiel ein Schuß. Er sank nach seinem Hinterkopf und fühlte dort einen erheblichen Schmerz. Bald darauf drang ein starker Windstrom hervor. Er rief dem Gaidmann zu: „Sie haben mich geschossen!“ Gaidmann, der mit dem Gewehr in der Hand stand, entgegnete: „Wenn Sie nicht machen, daß Sie wegtommen, brenne ich Ihnen noch eins auf.“ Die Aussagen



Wiesbaden, 5. November.

Eine Aukredung mit Graf Dönhoff-Friedrichstein.

Wir theilten jüngst mit, daß manche Leute im Grafen Dönhoff-Friedrichstein den künftigen Reichskanzler sehen wollen.

Ein Berliner Blatt hat zum Grafen einen Vertreter entsandt und ihn über die Handelsverträge befragen lassen.

Graf Dönhoff hat sich auf keine bestimmten Zollsätze festgelegt.

Anknüpfend an eine Aeußerung Miquels, daß der Abschluß von Handelsverträgen eine Frage der Geschicklichkeit sei, bemerkte Graf Dönhoff (nach einem Telegramm der „Erf. Stg.“):

„Der gute Miquel! Wir alle bedauern seinen Seingang sehr. Ein Ersatz für ihn ist noch nicht gefunden, wird auch nur schwer zu finden sein. Es war ein Mann von ganz einzig dastehender „Plausibilität“, wie man in England es nennen würde, ein Mann, der auch die verwinkeltesten Dinge dem Volke klar und überzeugend darzulegen verstand. Wenn man ihm so gegenüber saß und ihn reden hörte, glaubte man, schließlich er hätte Recht, auch wenn man im Grund ganz entgegengesetzter Ansicht war, wie er.“

Ueber den Grafen Bülow lautete Dönhoffs Aeußerung, jener sei der beste Mann, den wir hätten, den Kampf durchzuführen.

Neue Unruhen in Innsbruck.

Italienische Studenten durchzogen gestern Abend Innsbruck mit aufrührerischen Rufen, wie „Nieder mit dem Statthalter“ — „Doch Trentino“. Sie zogen zur Burg, doch dort sperrte Militär den Zugang. Die Polizei zerstreute schließlich die Demonstranten, von denen eine Anzahl festgenommen wurde.

des Försters Ehlers werden bekräftigt durch eine Begegnung, eine Magd, die in der Nähe des Hauses, etwa hundert Schritt von dem Thotort entfernt, auf dem Felde arbeitete. Sie will die letzte, Gaidmann schwer belastende Aeußerung gehört haben. Im Gegentheil hierzu behauptet S.: Er habe den Förster gerufen und sei mit ihm in einen Wortwechsel gerathen. Im Verlauf desselben habe der Förster den Stock erhoben und nach ihm geschlagen. Um die Schläge abzuwehren, habe er sein Gewehr vom Halse gerissen, und mit der Büchse pariren wollen. Dabei sei ein Schuß losgegangen. Die Verletzung des Försters sei aber nicht durch den Schuß, sondern durch das Korn des Gewehres erfolgt. Der losgegangene Schuß sei kein Augenschuß, sondern ein Schrotschuß gewesen, wie er sofort mit einigen seiner Jagdgäste festgestellt habe. Demgegenüber hat der Arzt Dr. Ralk mit absoluter Bestimmtheit festgestellt, daß die Wunde des Försters von einer Kugel kleinen Kalibers hervorgerufen worden sei. Außerdem hat sich in der Wunde Pulverschleim vorgefunden. Auch die Anschwellungen im Gesicht, die von dem Schläge herrührten, sind von dem Arzt festgestellt worden. Von der Verhaftung des Gaidmann, der in Marienfelde anständig ist und früher Bierverleger war, ist Abstand genommen worden. Die Sache wird von der Staatsanwaltschaft beim Landgericht II Berlin weiter verfolgt.

Könnecke als Erzieher. Bei einer Prüßstrafe auf Obdachlose und Gefindel, die unlängst von der Polizei in Hannover auf den Wiesen in der Steinthornmarch ausgeführt wurde, bemerkte ein Polizeibeamter, wie ein besonders großer Heuhaufen sich wiederholt bewegte. Man untersuchte den Haufen näher und beförderte gar bald einen Mann zu Tage, der sich Arbeiter Julius Könnecke nannte. Als man den übermäßig aufhebenden, etwas wüsten Gesellen kaum einem Beamten übergeben hatte, kam noch ein Weib zum Vorschein, das Könnecke als seine Ehefrau bezeichnete. Zufälligerweise stieß einer der Beamten noch mit dem Stock wiederholt in das Heulager, als plötzlich eine weibliche Stimme „au!“ rief. Man warf das Heu zur Seite und entdeckte dann noch eine zweite Frauensperson, ein Mädchen im Alter von ca. 18 Jahren, schmutzig und zerlumpt. „Wer ist denn diese da?“ fragte der das Kommando führende Beamte, worauf Könnecke prompt antwortete: „Das ist Fräulein Frieda, die lernt bei meine Frau den Haushalt.“ (1)

Der Vorkott englischer Schiffe.

Tom Man, der Präsident der internationalen Arbeiterföderation in London sprach dem Amsterdamer Comité volle Sympathie zum Vorkottplan aus. Die Föderation werde ihr Einverständnis erklären, sobald die Arbeiter der wichtigsten europäischen Häfen zum Handeln bereit sind. Ferner werde sie, wenn nöthig, durch Versammlung Anfangs Dezember die Stimmung zu ergründen und die Art des Vorgehens zu bestimmen suchen.

Frankreich und die Türkei.

Aus Berlin wird die Darstellung, als ob Frankreich vor seiner Aktion gegen die Türkei den Großmächten Kenntniß gegeben habe, als unrichtig bezeichnet. Man glaube zu wissen, daß die französische Regierung weder vor noch nach ihrem Beginnen den Großmächten, ja nicht einmal den im Mittelmeer interessierten Mächten die Aktion notifiziert habe. Jrgend welche Erklärungen könnten daher auch von diesen Mächten nicht abgegeben worden sein.

Die französische Kammer hat gestern der französischen Regierung ein Vertrauensvotum erteilt, nachdem Minister Delcassé erklärt, man lasse auch das Schicksal der Armenien nicht aus den Augen.

Der Krieg in Südafrika.

Aus Kapstadt verlautet vom Eintreffen einer geheimnißvollen Commission, die zur Aufgabe zu haben scheint, eine Untersuchung über größere oder geringere Veruntreuungen vorzunehmen, die bei gewissen englischen Einrichtungen Südafrikas begangen sind. Wenn nur ein Zehntel von dem wahr ist, was man sich in den verschiedenen Theilen des Landes in kaufmännischen Kreisen erzählt, so wird das britische Publikum, vorausgesetzt, daß der Untersuchungsbericht veröffentlicht wird, kopfstehen und der Steuerzahler wird erfahren, daß verschiedene Millionen Pfund jedenfalls meist in die Taschen geflossen und nicht für die Zwecke verwendet worden sind, für die sie bestimmt waren.

Eine Friedensversammlung wurde in London gewaltsam verhindert. Die Zingoes umringten die Demonstranten, nahmen ihnen die Hüte, zerrissen ihnen die Kleider und mißhandelten sie. Nach Sprengung der Versammlung faßten die Zingoes eine Resolution, in welcher ein Gesetz gegen solche Personen verlangt wird, die zu Gunsten der Feinde des Landes Reden halten.

Ein Zeitungsverbot vor 100 Jahren in den bergischen Landen. Die Novembernummer der Monatschrift Bergischer Geschichtsverein enthält einen interessanten Beitrag zur Geschichte des Zeitungsverwesens des 18. Jahrhunderts. Es handelt sich um ein Zeitungsverbot vom Jahre 1790, welches von Karl Theodor, Kurfürst der Rheinlande u. v. erlassen wurde, um der „allgemeinen schädlichen Pressfreiheit in unseren Landen“ entgegen zu treten. Das Verbot hat folgenden Wortlaut: „Wir Karl Theodor von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, des Heil. Röm. Reichs Erztruchses und Churfürst, in den Landen des Rheins, Schwaben und Fränkischen Reichthens, dormaliger Fürsther und Vicarius, zu Glich, Cleve und Berg Herzog, Landgraf zu Leuchtenberg, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein etc. etc. Unsern gnädigsten Gruß zuvor. Liebe Getreue! Gleichwie unser gnädigstes Augenmerk dahin immer gerichtet ist, daß die allgemeine schädliche Pressfreiheit in unseren Landen nicht einreißt, so fordert es auch unsere Landesfürstliche Obsorge, zu verhüten, daß solche von denen im Auslande zum Vorschein kommenden zügellosen Schriften und Zeitungen zum allgemeinen Wohl gereinigt bleiben. Da nun die die dormal zu Lüttich unter dem Namen Journal general de l'Europe herauskommende Zeitung ein für unsere Staaten ebenfalls sehr gefährliches Werk ist, worin nicht nur die größten Unwahrheiten, sträflichsten Lügen enthalten sind, sondern angeblich noch Anleitung zu schwärmerischen Irrthümern gegeben, und worin sogar die höchsten Reichsstände nicht einmal verschonet werden, so sehen wir uns gnädigt veranlaßt, diese als eine dem Staate überhaupt und im Besonderen gefährliche Brochüre für hiesige Landen bei hundert Reichsthaler zu verbieten. Wir befehlen folchermassen Unsern Glich Bergischen Beamten gnädigst, diese unsere Willensmeinung von den Kanzeln mit der Warnung verkünden zu lassen, daß die Uebertreter ohne die mindeste Nachsicht in die bedrohte Strafe werden fällig ertheilt werden, worauf ihr besonders zu achten habt. Inmittels wird über den Erfolg unterthänigster Bericht in 14 Tagen bei Strafe 6 Reichsthaler gewährt. Düsseldorf, den 7. August 1790. Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht sonderbarem gnädigsten Befehl. Freiherr von Lo.“

* **Auf dem „Hochheimer Markt“** ging es diesmal wieder hoch her. Das prächtige Herbstwetter hatte einen zahlreichen Fremdenstrom in unser Städtchen gelockt, zu ausgelassener Lust und Freude, und Wirthe und Marktleute machten ob des guten Geschäfts die fidelsten Gesichtser. Namentlich der Nachmittags brachte aus Wiesbaden, Mainz und Frankfurt eine Unmenge Gäste und gegen Abend war es geradezu unmöglich, irgendwo unterzukommen, um sich bei Speise und Trank nach den Strapazen auf dem Zuplatz zu stärken. Die Tanzböden waren ebenfalls dicht belagert und zwischen Männlein und Weiblein wurde mancherorts eine unermüdliche Schlacht mittelst Pfausfedern, Confetti und Luftschlangen geschlagen, daß die Papiermassen hoch den Boden häuften und fortwährend vom Pluge geschafft werden mußten. Auch dem Musikbedürfnis war von berufenen und unberufenen Künstlern, in vollster Weise Rechnung getragen, besonders die Regieren bearbeiteten ihre Lauten und sonstigen Instrumente mit Andacht und Ausdauer, dem Einen zur Freude, dem Anderen zum Schrecken ihrer zartbesaiteten Gehörneren. Der Zuplatz war reich besetzt. In einem Winkel war ein ansehnlicher Circus aufgeschlagen, in dessen Innern die lebhaftesten Kunststücke zu Pferde und sonstiger Art dem Beschauer für wenig Geld dargeboten wurden. Schießbuden, Karouffels und Museen waren in drei- bis vierfacher Auflage vorhanden, sogar eine Bude mit „Voxern“ war da, nur waren die Voxer aus Amerika — d. h. wenn es wahr ist —, und nicht mit chinesischen Voxern zu verwechseln. Besonders Spaß machte aber ein kleines Caroussel, nicht viel größer als ein anständiger Marktstandsführer, an dem sich auf Schaukelstühlen acht Personen in Ketten legen lassen konnten, um durch kräftiges Ziehen je an einem Strich, — ähnlich wie Glockenläuten — selbst den Apparat in Bewegung zu setzen und in weitem Schwünge die Luftströmungen anzutreten. — Bis spät in die Nacht herrschte das frohe Leben in unserem Ort und war bei dem großen Wagenverkehr das Gedränge auf den Straßen in den Abendstunden manchmal unheimlich und lebensgefährlich. Glücklicherweise ist aber von einem Unfall bis jetzt nichts zu melden. — Der Pferdemarkt war gut besetzt, doch blieb die Kaufkraft gering, — wohl ein Zeichen der schlechten Zeitverhältnisse. Zuruspferde galten 1000—1200 Mark, schwere Thiere 500 bis 800 Mark, ältere 300—400 Mark. Rindvieh war verhältnismäßig wenig angefahren und zahlte man für Milchkuh schweren Schlages 300 und mehr Mark, für leichteren Schlag 200 bis 250 Mark. — Am schließlich noch eines besonders gefuchsten Artikels des Hochheimer Marktes zu gedenken, sei konstatiert, daß der „Hochheimer Neut“ bei lebhafter Nachfrage reichlich angefahren wurde und gute Abnahme fand. Hoffentlich ist er den Abnehmern auch gut bekommen.

Unser r-Korrespondent meldet noch: Einem Marktbesucher ist am gestrigen Tage ein „Schmerz“ überausgelegt worden. Derselbe ließ sich von einem Handelsmann ein Pferd vorführen, wobei von ihm 1150 Mark gefordert wurden. Er bot kurzerhand 1000 Mark, der Handelsmann schlug ein und erklärte den Kauf für abgeschlossen. Der Käufer meinte, daß es nur ein Scherz gewesen sei, worauf der Verkäufer nicht einging. Man mußte die Polizei rufen, um die Persönlichkeit des Käufers festzustellen, der, wenn es keinen Rechtsstreit geben soll, das Pferd sein eigen nennen kann. — Die Taschendiebe haben im Gedränge an der Station und bei einem im Eisenbahnzug schlafenden Mann vom Lande Erfolg gehabt. Mehrere Portemonnaies sind ihnen als Beute in die Hände gefallen.

* **Straßen-Freilegung.** Zwecks Feststellung der Entschädigung für die zur Freilegung von Straßen im Balkmühlthale seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbenden Grundstücke der Wittve Heinrich Carl Burk und 18 Consorten (auch der Staatsfiskus ist beteiligt) ist Termin auf Freitag den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, in den Wahlsaal des Rathhauses bestimmt. Bei Ausbleiben Betheiligter wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben Verfügung getroffen.

* **Königl. Schauspiele.** In der heutigen Aufführung des „Oberon“ wird die Rolle der „Regia“ nicht Frau Lesser-Burkard, sondern Frau Graefe, Andriessen vom Stadttheater in Frankfurt a. M. übernehmen.

* **Volkunterhaltungsabende.** Auch in diesem Winter will der hiesige „Volkbildungsverein“ den weniger bemittelten Kreisen der Bevölkerung durch Veranstaltung von Volkunterhaltungsabenden wirkliche Kunstgenüsse bieten. Wir hoffen, daß denselben auch diesmal wieder seitens des Publikums reges Interesse entgegengebracht wird, da der zahlreiche Besuch derartiger Concerte in früheren Jahren zeigte, wie sehr dieselben ein Bedürfnis des Volkes geworden sind. Die dieswintlichen Volkunterhaltungsabende finden nämlich im „Turnerheim“, Hellmündstr. 25, Sonntags von 5—7 Uhr, statt. Folgende Tage sind in Aussicht genommen: 1. Dezember 1901, 12. Januar, 16. Februar und 9. März 1902. Programme zu denselben werden rechtzeitig bekannt gegeben.

* **Residenztheater.** Mittwoch wird nochmals Gelegenheit geboten, anlässlich der Wohlthätigkeits-Veranstaltung Frau Agnes Sorma als Gast zu begrüßen und zu bewundern. Zur Darstellung gelangen Zephthas Tochter von Cavallotti, Diebslei von Arthur Schnitzler. Billette werden nur an der Kasse des Residenztheaters ausgegeben.

* **Kirchliche Volkconcerte.** Das Programm des letzten Concerts schilderte, in auf einander passenden Liedern, Kirchen-Arien, Orgel-Vorträgen mit daran anschließendem Abendlied, Abendgebet und Choral, den ganzen Sonntag, vom Morgen bis zum Abend, und fand dieser Gedanke allgemeinen Beifall. Die Ausführung der einzelnen Nummern war eine tadellose. Fräulein Helene Albliss von hier spielte die Kirchen-Arie von Mozart, sowie das Abendlied von Ruyter für Violine mit Orgelbegleitung, und waren ihre Vorträge, besonders das Abendlied von tief ergreifender Wirkung und fanden allseitigen Beifall. Frau Maria Auer von hier sang mit gewohnter Meisterschaft die „Waldandacht“ von Abt und war besonders der Schlussatz der einzelnen Verse „Der liebe Gott geht durch den Wald“ wunderbar schön. In dem morgigen Concert werden wir

die Freude haben, Herrn Aug. Wilhelm von hier, Sohn des Professors Aug. Wilhelm und Schüler von J. Stodhausen in Frankfurt, zu hören, und wird uns derselbe die Kirchen-Arie von Straballa, sowie das berühmte Largo von Händel singen. Daß diese Concerte bei vollständig freiem Eintritt, jeden Mittwoch Abend 6 Uhr in der Marktkirche stattfinden, dürfte bekannt sein.

* **Wiesbadener Lehrer-Gesangsverein.** Den geehrten unactiven Mitgliedern und Ehrenmitgliedern diene zur gefälligen Nachricht, daß soeben die Versendung der Jahreskarten mit den Programmen für die dieswintlichen Veranstaltungen begonnen hat. Alle Concerte finden wieder in den oberen Gesellschaftsräumen des „Casino“ statt. Das erste Concert mit Ball ist Samstag, den 16. November, Abends 8 Uhr. Die künstlerische Ausgestaltung desselben erfährt wohl noch eine eingehendere Besprechung im Laufe der nächsten Woche.

* **Der „Kaufm. Verein Wiesbaden“** wird am Samstag, den 9. Nov., Abends 9 Uhr in den oberen Sälen des Kasino, Friedrichstraße 22, seine erste dieswintliche Veranstaltung, bestehend aus Abendunterhaltung mit Ball, abhalten. Gesangs-, Musik- und Theater-Aufführungen werden mit humoristischen Vorträgen u. abwechseln, sodaß jedem Besucher, sowohl dem Gesangs- und Musikfreund als auch dem Verehrer eines gesunden Humors ein unterhaltender und genussreicher Abend in Aussicht gestellt werden kann. Nicht minder wird den Blücheln der jungen Welt durch den sich anschließenden Ball Rechnung getragen, dessen Leitung in Händen des Herrn Tanzlehrer Bier liegt; die Ausführung des musikalischen Theiles wurde der Kapelle des 80. Inf.-Regts. übertragen.

* **Stiftungsfest.** Der Lokalgewerbeverein veranstaltet aus Anlaß seines 57jährigen Bestehens am Samstag, den 9. November, Abends 8 Uhr im Nonnenhof eine gefellige Zusammenkunft der Vereinsmitglieder, verbunden mit dem seit langen Jahren üblichen Dippelhas-Essen. Es ist dies die einzige Festlichkeit im Gewerbevereinsleben und wird zu deren Verschönerung auch diesmal wieder der hiesige Männergesangsverein durch Gesangsvorträge beitragen. Eine Liste zum Einzeichnen für das Essen ist bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins sowie im Nonnenhof bis Freitag Mittag aufgelegt.

* **Oberkriegsgericht.** In der letzten Sitzung des Oberkriegsgerichts zu Frankfurt a. M. wurden zwei Berufungen verhandelt und hatten beide Erfolg. Das Kriegsgericht in Mainz hatte am 5. Oktober den Kanonier Nagel des 3. Bataillons des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 3 zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Bei einer Uebung auf der Esplanade zu Weisenau hatte ein Sergeant seine Leute auf Schritt machen lassen. Als Nagel vom Aufschritt zurückkam, machte er die Kehrwendung schlecht und der Sergeant ließ ihn nun eine Anzahl Wendungen rasch hintereinander ausführen. Dabei fiel der Kanonier um und mußte von drei Kameraden aufgehoben werden. Das Kriegsgericht nahm an, daß er sich absichtlich habe zu Boden fallen lassen und erklarte in diesem Verhalten eine Gehorsamsverweigerung vor versammelter Mannschaft. Aus den Aussagen der Augenzeugen und aus dem Umstande, daß Nagel bei dem Falle eine Verletzung am Hinterkopf davongetragen hat, schloß jedoch der Sachverständige Stabsarzt Dr. Grimm, daß sich der Kanonier nicht verstellt hat, sondern thatsächlich schwindelig geworden ist. Auf Grund dieses Gutachtens hebt das Oberkriegsgericht das erste Urtheil auf und erkennt auf Freisprechung. — Im zweiten Falle sah der Unteroffizier Karl Wilhelm der 10. Comp. Infanterie-Regiments Nr. 80 auf der Anlagendamm wegen Mißhandlung. Der Füßler Solt hatte beim Appell seine Stiefel, die er vorzeigen sollte, nicht mitgebracht und man fand sie nachher zerrissen in seinem Spind. Der Unteroffizier soll nun den Füßler sowohl beim Appell als auch in der Stube, wo er allein mit ihm war, getreten und geschlagen haben, und das Frankf. Kriegsgericht hatte ihn deshalb am 2. Oktober zu 14 Tagen gelinden Arrefts verurtheilt. Die neue Verhandlung ergiebt, daß die Angaben des Füßlers nicht als besonders glaubwürdig erscheinen. Es wird nur festgestellt, daß ihm der Unteroffizier im Aerger über die angeblich vergessenen Stiefel einen Stoß auf die Brust versetzt hat. Deshalb wird nur dieses Urtheil aufgehoben und der Angeklagte wegen vorchriftswidriger Behandlung eines Untergebenen zu zwei Tagen gelinden Arrefts verurtheilt.

* **Patentwesen.** Unter Nr. 162719 wurde vom Kaiserlichen Patentamt Herrn Heinrich Schenkelsberg, vorm. Schenkelsberg u. Co., Patent- und technisches Geschäft hieselbst, Gebrauchsmusterschutz ertheilt, auf „Niemischeiben Bänder mit elastischer Unterlage und aufgeklebtem förmigen Material“. Dieses Verfahren, welches alle vorhergehenden Systeme an Abhelfen, ohne die Riemen dabei anzugreifen, übertrifft, erregt in Fachkreisen das größte Aufsehen, daselbst ist in sämtlichen Industriestaaten zum Patent angemeldet und wurde unter anderem nicht allein von verschiedenen deutschen technischen Hochschulen, sondern auch von dem kaiserlich-königlichen österreichischen technologischen Gewerbemuseum in Wien für ihr Institut zu Lehrzwecken erworben.

* **Ein colossaler Einbruch** ist in Mainz vollführt worden. In einer Fabrik wurde aus dem Kassenschrank das Schloß herausgebohrt und dem Schrank 2000 Mark entnommen.

* **Feuerwache.** Gestern Nachmittag wurde die Einrichtung der städtischen Feuerwache von dem Vorsitzenden des Feuerwehr-Bezirks-Verbandes Unterfranken, sowie dem Commandanten und Führer der freiwilligen Feuerwehr Alsfeld einer Besichtigung unterzogen und machte die Wache zu diesem Zweck eine kleine Uebungsfahrt. Die Herren, die an dem Jubiläum der Biebricher Feuerwehr Theil genommen hatten, sprachen sich über das Gesehene höchst lobend und anerkennend aus. — Heute Vormittag fand die photographische Aufnahme der Feuerwache statt und ging diesmal ohne Störung vor sich.

* **Ethische Kultur.** Die hiesige Abtheilung der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur veranstaltet in diesem Winter 6 Vorträge, durch welche weitere Kreise mit der Bewegung bekannt gemacht werden sollen. Es werden sprechen Dr. Kronenberg aus Berlin über „Nietzsche's Verhältniß zur Ethik“, Dr. Pfungst aus Frankfurt über „Buddhismus“, Prof. Dr. Staudinger aus Darmstadt über „die Anwendung des Wahrheits- und des Gerechtigkeitsbegriffs in der neuen Ethik“, Privatdocent Dr. Förster aus Zürich über „Moralunterricht in Schule und Haus“ (an zwei Abenden) und Dr. Penzig aus Berlin über ein noch nicht bestimmtes Thema. Eine Reihe von Freunden der ethischen Bewegung haben bereits subscribirt (3 Mark der reservirte Platz für die 6 Vorträge), weitere Meldungen werden entgegengenommen Parkstraße 38.

* **Mohichweise am Helm** soll zu den neuen Eichen das Füßler-Regiment von Gersdorff erhalten.

* **Freunden-Frequenz.** Bis 3 d. M. waren gemeldet: 124,796 Verlonen; Zugang der Vorkwoche: 1427.

* **Kaiser-Panorama.** Es sei hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß der bildende Genus desselben durch die Vermittelung des Volksbildungsvereins auch schwach Bemittelten zugänglich geworden ist. Eintrittskarten werden zu 15 Pfg. in dem Arbeitsnachweis für Männer und in dem für Frauen (Rathhaus, Südseite, 9—1 und 3—5 Uhr) abgegeben.

* **Straßenbahn.** Seit gestern läßt die Verwaltung der Straßenbahn alte Motorwagen auf der Linie „Unter Eichen“ verwenden. Es geschieht dieses, wie man uns mittheilt, aus Sparmaßregeln. Die älteren Wagen, welche man gleichzeitig mit Scheinwerfern versehen hat, werden mit vier Kontakten gefahren, während die Wagen neuerer Art bis auf 9 Kontakte gefahren werden können. Hiernach wird am Strom allerdings wesentlich gespart.

* **Ein gefährliches Individuum.** Zur der von uns gestern unter dieser Epizyrtie gebrachten Notiz erfahren wir noch, daß der Verhaftete ein gewisser Rehm, Mehrgeselle aus Bayern, ist. R. hat sich raffinirter Schwindelereien schuldig gemacht, indem er in Hefen und der Pfalz Kartoffeln waggonweise unter falschem Namen ankauft und dieselben hier und in der Umgegend wieder billig verkauft. Seinen Lieferanten in Hefen und der Pfalz schickte er einen Einschreibebrief, welcher den Betrag für gelieferte Waare enthalten sollte, diese Briefe enthielten jedoch nur Papierschnitzel und waren daher die Lieferanten bei Eröffnung derselben nicht wenig erstaunt. Erstattete Anzeige führte rasch zur Verhaftung des Schwindlers. Bei dem Vorfall im Polizei-Gefängnis hat R. nicht die Thür erbrochen, sondern um Mitternacht ein Loch durch die Wand gebrochen, durch welches er in den Vorraum des Gefängnisses gelangt war.

* **Unfall.** Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr wurden in der Adelheidstraße die Pferde eines Fuhrwerkes scheu und rannten so unglücklich zwischen zwei der dort befindlichen Bäume, daß sie die Schutzlatten derselben total zertrümmerten. Das eine Pferd kam auf dem Trottoir zu Fall. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt, aber der Wagen und das Geschirr arg demolirt. Der Besitzer des Wagens, welcher in nächster Nähe seine Stallung hat, ließ den Schaden an den Baumumfriedungen sofort ausbessern.

Litterarisches.

Die Zeit der langen Abende ist wieder da, mit diesem macht sich stets das Bedürfnis nach irgend einer Unterhaltung geltend und leider zu oft greifen Leute zu völlig unheilgem Zeitvertreib. Man kann nicht oft genug darauf hinweisen, wie sehr ein gutes Buch oder eine gute Zeitschrift geeignet ist, nicht allein den Winter zu verkürzen, sondern auch das Familienleben wieder zu heben, das in heutiger Zeit eine beträchtliche Einbuße erlitten hat. Was giebt es besseres für junge Leute, als sich durch Selbststudium im Laufe der Winter-Monate irgend eine Sprache oder sonst irgend eine Wissenschaft zu eignen zu machen? Giebt es etwas besseres, als sich durch Lesen guter Bücher und Zeitschriften auf dem Laufenden der Wissenschaft und Litteratur zu erhalten? Manche Leute möchten wohl gerne „etwas Vernünftiges“ lesen, aber sie wissen nicht was; diese mögen bei die rechte Schmiede gehen, dort wird ihnen Rath in allen Fällen zu Theil. Die Buchhandlung Heinrich Kraft, Franz Boffong Nachf., früher Keppel u. Müller, Kirchgasse 46, ist voll und ganz in der Lage, allen solchen Wünschen gerecht werden zu können; persönliches Entgegenkommen und ausnehmende Bedienung des Herrn Kraft sichern ihm schon vorweg ein Vertrauen, das es wünschenswerth erscheinen läßt, mit ihm in dauernde Verbindung zu treten. Wir empfehlen unseren geehrten Lesern, bei Bedarf an Büchern und Zeitschriften, sich an diese Firma zu wenden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Blauen i. B.** 5. Nov. Die Neue Vogtl. Ztg. meldet: Gestern Abend wurde in einer gutbesetzten Versammlung beschlossen, eine Bankeinlaue in's Leben zu rufen. Das Aktien-Kapital wird zuerst erhöht werden. Die Spitzen des Behörden waren zugegen.

* **Frankfurt a. M.** 5. Nov. Die Meldung, daß der Landgraf von Hessen auf dem Bahnhof Rüttenburg einen Wagenunfall erlitten habe, ist nicht richtig. In dem betreffenden Wagen befand sich, wie das Hofmarschallamt mittheilt, der Landgraf überhaupt nicht. Der Wagen fuhr leer und nur der Aufscher und ein Diener erlitten Verletzungen.

* **Brüssel** 5. Nov. Wie der „Patriot“ meldet, sollen die Einladungen zur nächsten Zuckerkonferenz unverzüglich ergehen. Die Konferenz soll im Januar 1902 abgehalten werden. Die Einladungen werden sich auf die Staaten Europa's beschränken.

Kohlen-Consum-Anstalt

Luifenstraße 24. Telefon 2352.
Winterpreise für 20 Stk. in loser Fuhre
Anthracit: Englische, Korn II 38, Deutsche, Korn II 35, Korn III 27, Feuersteins „Alte Haase“ II u. große 27, Steinkohlen-Bräun 36, Rußkohlen I u. II 24, gew. meiste 22,40, aufgeb. Herte meiste 21, Braunt-Bräun 19 und Rußgries 13 Mark. Anzünde-holz pp. äußerst billig. 6903

Friedrich Zander.

Kohlen

der besten Bechen sowie sämtliche Brennmaterialien liefert billigst
8081 Ph. Schön, Bleichstr. 12.

Achtung

Nur I. Qual. Rindfleisch 50 Pfg.
Nur I. Qual. Kalbfleisch 60 u. 66 Pf.
Hammelfleisch 50 Pfg.
fortwährend zu haben.

Adam Bommhardt,
Walramstraße 17.

Fr. Becht, Wagenfabrik (gegründet 1815)
Mainz, Carmelitenstraße 12 u. 14,
Telephon Nr. 659

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen
sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
Reelle Bedienung. 2096 Billigste Preise.

Cigarren, Cigaretten, Tabake.

Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke
Leopold Ullmann,
WIESBADEN, Mauritiusstrasse 8.

Bürger-Saal.

Programm vom 1. bis 15. November 1901.
Hl. Martha Boen, | Mr. Forré,
Jug. Cosim-Soubrette, | Instrumental-Virtuose.

Ferry & Merry,
Original Lustspiel.

Budtelhaus, Carikatur-Comiker.
K. Uetomisch, | **Morré,** Salon-Humorist und Charakter-Comiker.

Mr. Andersen mit seinem Jongleur-Akt.
Jeden Sonn- und Feiertag finden regelmäßig 2 Vorstellungen statt. Anfang 4 und 8 Uhr.

Bei den Sonn- und Feiertag-Nachmittag-Vorstellungen sind ermäßigte Preise und freie Einführung eines Kindes bei jedem gelassenen Platz gültig. Militär ohne Charge zahlt auf den beiden letzten Plätzen nur 20 Pfg. Wochentags Anfang 8 Uhr, wozu Kinder unter 14 Jahren keinen Zutritt haben.

Sonn- und Feiertags von 11½—1½ Uhr Matinee bei freiem Eintritt. 8127 Die Direktion.

Zuschneide-Kursus.

Untericht im Vorführen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Pariser Journale.

Putz-Kursus.

zur gründlichen Ausbildung. Anfertigen von Hüten, Haarbändern, Kinderhauben, Halsbänder, Sammetkappen u. Kappen, Waschen und Kleiden von Federst. Material gratis. Kursus 15 Mt. Anmeldungen nimmt entgegen. 7328

Marie Wehrbein, Reugasse 11, 2. St.



PARIS: UNION AGENCE.

Wein neu hergerichtete, ca. 150 Personen fassendes
Vereinslokal
gibt ich an Vereine die Woche zu vermieten. 802
H. Diekel,
Restaurateur zum Elefanten, Walramstraße 50.

Alle, mehr als 40000 Mitglieder zählende

Sterbekasse

(mit u. ohne ärztliche Untersuchung), welche über konkurrenzlose Bedingungen verfügt, sucht gegen hohe Beiträge

Mitarbeiter aus allen Ständen

welche die Gewinnung neuer Mitglieder als Haupt- oder Nebenbeschäftigung betreiben wollen. Bei ausschließlicher Thätigkeit erfolgt dauernde, vertrauensvolle Aufstellung. Anmelden unter N. A. 7484 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. 457/6

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. & C. Firmenich,**
Helmundstraße 53.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein rentables Besitzthum, beste Lage, in Gießen, mehrere Häuser mit Stallung, großem Garten, welcher sich noch zu zwei Bauplänen verwenden läßt, sehr geeignet für Hotel oder sonstiges Geschäft, ist für 125.000 Mt. zu verkaufen oder auch auf ein hiesiges Stagenhaus zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein neues, mit allem Comfort ausgest. Haus am Kaiser Friedrich-Ring, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnungen, wo Käufer eine Wohnung von 5 Zimmern wolle, frei hat, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein Haus in der Nähe der Rheinstraße mit 5 mal 5-Zim.-Wohn., zu verkaufen oder auch auf ein Objekt hier oder auswärts zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein schönes Haus mit anstehender Bäckerei in einem sehr belebten Alleenstrichen ist wegen Krankheit des Besitzers für 96000 Mt. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein noch neues Haus in Gießen mit 5-6 Zimmer und Zubehör sammt schönem Garten wegunthalber für 11000 Mt. mit 3-4000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
In Niederwalluf ist ein Wohnhaus mit Nebengebäude, Stallung, Wein Keller, großer, schön angelegter Garten mit 200 Obstbäumen, herrliche Aussicht auf Rhein und Gebirge, wegen Alter des Besitzers für 12000 Mt. mit 3-4000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein neues in Oberwalluf in Deutschheim gebautes Wohnhaus sammt Stall und Remise, sowie 150 Mt. großer Garten mit Treibhaus, 120 Mistbeeten, eine Anzahl der edelsten Obstbäume, Erber-Knaggen u. s. w., sowie Wasserleitung im ganzen Garten, der Garten ließe sich, da an zwei Straßen gelegen, sehr gut zu versch. Bauplänen verwenden, für 15000 Mt. mit 4-5000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein noch neues rentables Haus, oberer Stadtteil, mit 2 u. 3-Zimmer-Wohnungen, Stallung für 3 Pferde, für 64000 Mt. zu verkaufen. Käufer hat eine 3-Zimmer-Wohnung, sowie Stallung u. s. w. vollständig frei. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Berich. Villen (Eiser-, Eichen-, u. Eichenmisch-) im Preise von 56, 64, 96 u. 115000 Mt., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergstr., mit großem Garten, für 120000 Mt. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Eine Anzahl rentabler Geschäft- u. Stagenhäuser, sowie Pension- u. Pensions-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Vororten zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Zum Kochen, Backen, Braten,

sowie für

direkten Genuss auf Brod

ist

Lang'sche feinste

Centrifugen-Süßrahm-

Margarine

Marke „Sennerei“

von Hoh. Lang & Söhne in Nürnberg

Bester Ersatz für Naturbutter.

Per Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt

Erstes Frankfurter Consum-Haus,
Wellritzstrasse 30. 7948

Villa, Uhlendorfer, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Villa mit 15 Zimmern, für Pensionzwecke, mit 15-20000 Mark Anzahlung zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Villa, Blumenstraße, mit 12 Zimmern sofort veräußert durch N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Villa, Frankfurterstr., mit 16 Zim. großer alter Garten, für 120000 Mark zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Villa, Leberberg, 15 Räume, großer Garten, sofort zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Villen in Eltsche, à 45000 Mt., zu verkaufen oder gegen Stagenhaus zu vertauschen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Sonnenbergstr., mit 12 Zimmern, mit oder ohne Möbel, zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Villa, Kinnensstraße, mit 11 Zimmern, 28 Runden Garten, preiswerth zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Dochrentables neues Haus nahe Kaiser Friedrich-Ring, mit 2 x 4 Zimmerwohnungen in der Etage, ca. 8000 Mt. Ueber-schuß, bei 12-15000 Mt. Anzahlung veräußert. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Langstr., mit 9 Zimmern, unter günstigen Bedingungen zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
5 Zimmerhaus, Herberstraße, 6200 Mt. Mietzinnsnahme, für 95000 Mt. zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus, Herrngartenstraße, mit 6 Zimmerwohnungen, 5650 Mt. Mietzinnsnahme, Verkaufspreis 100000 Mt. Näheres N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Moosstraße, mit 2 Etagen, 11 Wohnungen, preiswerth veräußert. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Stagenhaus, Oranienstraße, mit Thorfahrt, Wein Keller, großer Hof, ist sofort veräußert. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Rentables Stagenhaus mit flottgehender Metzgerei ist bei 6-8000 Mt. Anzahlung für 96000 Mt. feil. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Al. Haus, nahe Langgasse, ist für den festen Preis von 39000 Mt. bei 4-5000 Mt. Anzahlung zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Zu verkaufen 2 x 3 Zimmerhaus, Sebanstraße, 10000 Mark unter der Last. Näheres N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus, Rheinstraße, mit großem Garten, sofort veräußert. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Kleines Haus im Westen für die Brandtage zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues Haus, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, mit 7700 Mt. Mietzinnsnahme, für 13000 Mt. zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Rentables Haus, Rheinstraße, unter guten Bedingungen zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues Stagenhaus an der Ringstraße, mit 6 Zimmer-wohnungen, preiswerth zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Lindenstraße, mit 4 u. 5 Zimmerwohnungen, mit 6-8000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Adelheidsstraße, zu verk. oder zu vertauschen. Näh. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus zum Abbruch, Kirchstraße, unter günstigen Bedingungen zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Wellritzstraße, mit Garten, für 50000 Mt. zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Rentables Doppelhaus gegen Bauplatz zu vertauschen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Grundstück, Gemarkung Biersdorf, ca. 1½ Morgen, gegen Stagenhaus in Wiesbaden zu vertauschen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Rentables Haus, Frankfurterstr., mit 2 x 3 Zimmer-wohnungen, bei 8-10000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues rentables Haus mit 4 u. 5 Zimmern in der Etage, der Neuzeit entsprechend, rentiert eine 5 Zimmerwohnung frei u. 1000 Mt. Ueber-schuß, ist zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus inmitten der Stadt, zum Abbruch zu verk. oder zu vertauschen. Näheres N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus mit 2 x 3 Zimmerwohnungen im Stod, für 75000 Mt. zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Neugasse, mit 2 Etagen, für 165000 Mt. bei 15 bis 20000 Mt. Anzahlung zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus mit 3 Zimmerwohnungen Stallung für 3 Pferde nahe Eiserstraße, für den festen Preis von 70000 Mt. feil. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus, Adelheidsstraße, mit 7 Zimmerwohnungen 6700 Mt. Mietzinnsnahme, ist zum Preise von 126000 Mt. zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus mit Garten, 4-Zimmerwohnungen, nahe der Rhein-straße, preiswerth zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Friedrichstraße, mit Bauplatz, unter guten Bedingungen zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus, Oranienstraße, mit 6-Zimmerwohnungen, für 65.000 Mt. feil. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus mit Stallung für 6 Pferde. Kleine Wohnungen, sofort veräußert. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Geschäftshaus, Bleichstraße, mit Thorfahrt, gr. Werkstatt und Garten, frequente Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Kleines Haus mit Garten, Wellritzstr. I, mit geringer Anzahlung für 44.000 Mt. zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Landhaus, Hallesche der elche, Wahn, für 28000 Mt. zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Wellritzstraße, 3 Zimmerwohnungen und Stallung, preiswerth feil. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Feilstr., rentiert bei freier Wohnung noch ca. 1800 Mt. Ueber-schuß, ist bei 8-10000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Kleines Haus, inmitten der Stadt, zu verkaufen oder zu vertauschen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Stagenhaus im Westen zu verkaufen eodentl. zu vertauschen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues Haus, fühl. Stadtseite, mit drei und vier Zimmer-wohnungen, zu verk. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Walramstraße, wo Stallung für 6-8 Pferde vorhanden, bei leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues Stagenhaus mit Thorfahrt und Werkstatt, fühl. Stadtseite preiswerth zu verkaufen. 7806 N. A. Dörner, Friedrichstr. 36.

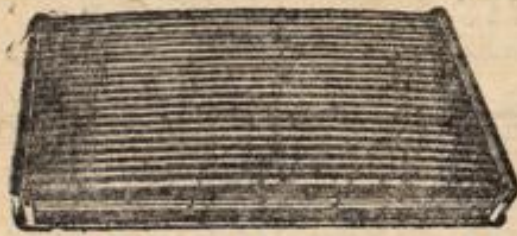
„Das Buch für die Frau.“

von Emma Rosentia, fühl. Bedamme, Berlin S. 100, Se-bastianstr. 43, über sensation. Erfindung. 13 Patente, gold. Medaille Ehren-diplom J. R. P. 94583. Laufende Dank-schreib. Zufrieden-verst. 50 Pfa. Briefmark. - Sammtl. dngien. Bedarf-artikel. 443/4

Patent-Sprungrahme „Hygiea“

Deutsches Reichspatent No. 122 571 u. Musterschutz No. 152 590 u. 152 591

billig — haltbar — zweckmässig



werden allen Krankenhäusern, Hotels, Pensionen und Privaten u. s. w. bestens empfohlen.

Fabrikation u. Alleinvertrieb findet nur durch den Unterzeichneten statt.

Mit illustrirter Preisliste und allen weiteren Mittheilungen gerne zu Diensten.

Carl Laubach & Co.

Fernspr. 2335.

Wiesbaden.

Fernspr. 2335.

N.B. Zuverlässige Vertreter für alle grössere Städte gesucht.

7397

Deutscher Flotten-Verein.

Samstag, den 9. November, Abends 8 1/2 Uhr, findet in der Turnhalle Hellmündstraße 25, die

ordentliche Jahres-Versammlung

der Vereinsmitglieder des Ausschusses in Verbindung mit einem Vortrage des Gymnasialdirectors Breuer und einem

Unterhaltungs-Abend

statt, unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frau Marie Auer, des Schubert-Bundes (Dirigent Herr W. Geis) und der activen Mitglieder des Turnvereins.

Mitglieder, sowie Freunde des Vereins nebst deren Familien werden hierzu ergebenst eingeladen.

7996

Der Ausschuss für Nassau.

F. Dofflein

Friedrichstrasse 43.

Telephon No. 178.

Abtheilung I.

Installation von Gas- und Wasseranlagen.
Sanitätstechnische Einrichtungen.

Abtheilung II.

5348

Ausführung electrischer Licht- und Kraft-Anlagen.

Großes Musterlager in:

Kronleuchtern u. sonstigen Beleuchtungs-Gegenständen für Gas oder electr. Licht, Gasochapparate Gasheizöfen, Badöfen u. Badewannen in einfacher u. eleganter Ausführung, Wasch- u. Spültische, Electr. Koch- u. Heizapparate.

Roths Haus.

Kirchgasse 60.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich hierdurch zur Kenntniss, daß ich das seither von Herrn Georg Mondorf betriebene

Restaurant

übernommen habe, und bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Wohlwollen auf mich übertragen zu wollen.

Achtungsvoll!

Georg Göbel,

8167

Langjähriger Küchenchef in ersten Häusern.

Beeilen Sie sich mit Ankauf v. Loosen!

I. Ziehung schon 5.-7. November. 8077

Mit jedem Loos á 2 Mark kann man 2 mal gewinnen

in der Nass. Heilstätten-Lotterie.

Loose überall bei Looseverkäufern zu haben sowie vom Generaldebit F. de Fallois, Wiesbaden, Langgasse 10.

2 Kisten und Porto 35 Pfg. extra.

Große Versteigerung

englischen und deutschen Herren- und Damen-Kleider- und Mäntelstoffen, div. Seidenstoffen, Gefäßen u. Futterartikel.

Dienstag, den 5. November cr.,

Mittwoch, „ 6. „

Donnerstag, „ 7. „

Vormittags 9 1/2 Uhr u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend läßt Herr

F. Crakauer wegen Umgestaltung des Geschäfts in meinem Geschäftslot

5 Gr. Burgstr. 5

nachverzeichnete moderne Stoffe als

ca. 4000 Meter Herren-Stoffe (Burlin, Eolimo, Vigogne, Batine, Double, Honespune) sowie Damenstoffe (Tuche, Covercoats, Honespune, Ribeline, Flanelle, Zanella u. c.

Offentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Tagator

Gummi-Betteinlagen

garantirt

wasserdicht

für Wöchnerinnen, kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 bis Mk. 8.— per Meter,

sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfohlen

6730

Chr. Tauber, Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6.

Bei Zahnschmerz hohler Zähne

nimm nur „Kropfs Zahnwatte“

(20 K. Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pfg.

Zu haben bei Herrn Apo-

theker Otto Siebert, Marktstr. 5.

Germania-Drogerie, Rheinstr. 59.

H. Zboralsky, Römerberg 2/4.

Central-Drogerie, Friedrichstr. 16

u. Michelsberg 23.

Wellritz-Drogerie, Wellritzstr.

Adler- Moritzstr.

Drogerie Brester, Neugasse 12.

Berling, gr. Burgstr. 12.

Verlange ausdrücklich nur

„Kropfs Zahnwatte mit den 2

Köpfen“ 650/90



Ich darf nur „Helbach's Borax-Seifenpulver“ kaufen.

Prima

Samos Muskat

[Medicinal-Wein]

direct aus Samos importirt,

das Beso was hierin geboten

werden kann

bei 10 Flaschen à Fl. 70 Pf.

C. F. W. Schwanks,

Wiesbaden,

Schwalbacherstr. 49 gegenüber

Emser u. Platterstrasse.

Telephon 414.



Electrische

Klingel-Anlagen,

Uhren und Goldwaaren liefert

gut und billigst

Luiseplatz No. 2 Parterra

Wilh. Mesenbring

956 Uhrmacher.

Ein gebrauchter, noch guter

halterner

Benzin- oder

Petroleum-Motor

zu kaufen gesucht, 1/2-2 Pferde-

kräfte. Rab. Kirchstr. 13, 1. 9558

Eine gute alte Violine, 1 Viola

und 1 Flügelhorn preisw. zu

vert. Dogheimstr. 18, P. L. 5451

Wäsche zum Waschen und

gut und pünktlich bef.

8164

Karlstraße 38, W., p. l.

Ein ant. Schrank

sehr billig zu verkaufen.

8148

Raubrunnenstraße 12, 1

Reparaturen

an Nähmaschinen

aller Systeme prompt und billig.

Reguliren im Haus. 7152

Wb. Kumpf, Mech., Saalgaße 16.

Haarhaare, Decol.

gras, alle Polsterartikel em-

pfiehlt billigst 4063

A. Rödelheimer, Rauerstraße 10

Buchbinder

werden an-

genommen

bei prompter und bill. Ausführung.

7159 E. Freund, Buchbinder,

Reibstraße 20.

Hüte

u. nach d. neuest. Mode bill. garnirt.

7131

Waldstr. 25, 1 r

Für Damen!

Mod. Winterhüte eingetroffen.

Garnituren elegant u. billig.

7583

Philippstraße 45, P. r.

Straußscheiden wird billig

besorgt bei Heinrich Rüder,

Wilhelmstraße 9. 7910

Leichte Fuhrn aller Art werden

billig und prompt besorgt.

7216

Schiersteinerstraße 1.

Verloren

Altenheiligen auf dem neuen Fried-

hofe oder von da durch die Platter-

haring, Quersfeld, Hellmünd,

Germaniastraße eine Silberne

Damen-Kem.-Uhr Nr. 116,887

Auf dem Fiedel eines Monogramms

R. G. Der ehrliche Finder erhält

gute Belohnung. Abz. beim Wess.

Gen.-Anz. 8133

Alpenkräuter-Extr.

Der so berühmte Dr. E. Weber's

Alpenkräuter-Extr. mit einem Kopf

Nr. 4 u. 5 ist bei mir zu haben.

Ferner empfehle alle Sorten Obst

u. Gemüse zu den billigst. Tages-

preisen, sowie eine große Auswahl

in Flaschenbieren aus den best-

renommierten Brauereien von hier

und Mainz. 7954

A. Roth, Rulienstr. 16.

Täglich frische

Süßrahm-

Cafelbutter

empfiehlt

Adolf Genter,

Bahnhofstraße 12. 7796

50 Raummeter Suchen

für Bäder u. geeignet, abzu-

geben Wallerstraße 6, Part., Bau-

bureau, 9-12 und 3-7. 7942

Verf. Herren-Knäule und neu.

Ueberzieher zu verkaufen. 8016

Reibstraße 5, Part.

Walhalla.

Hauptrestaurant:

Täglich

CONCERT

des Original

Wiener Schrammel-

Quartett 298/129

D'Sievringer.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Hollmöller, per Stüd 5 Pfg.

10 Stüd 45 Pfg.

Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg.

C. Kirschner

Reibstr. 27, Ecke Hellmündstr.

Adlerstr. 31. 7504

Elektro-

motor, 1-2 PS., gebraucht,

jedoch gut erhalten, 220 oder 440

Volt, zu kaufen gesucht. West. Ch.

a. d. Exped. des Generalanzeigers

E. S. 6230. 6330

2 Spigtkunnet

mit Rad- und Schwanzriemen.

Ein Einbaumgeschier und

verschiedene starke Ketten mit Hemm-

schuß u. Kräger zu vert. 8110

Steingasse 38.

Pianino, billig zu ver-

kaufen Schwalbacherstraße Nr. 11

Ernst Urbas. 747

Ein gebrauchter, aber noch sehr

guter Restaurationsherd wird

zu kaufen gesucht. Wo, sagt die

Expedition. 6282

2 Federrollen, verschiedene

Federrollen billig zu ver-

kaufen 6990

Wallstraße No. 5.

Cannen-Stangen

aller Sorten empfiehlt bill. 5008

M. Cramer, Reibstr. 18.

Kartoffeln, magnum bonum,

per Ctr. 2 Mk. N. Gaus,

7995 Schwalbacherstr. 29.

Starke Federrollen u. Apam.

Waren, gebraucht, zu verkaufen, bei

N. Kett, Eimide. 4222

Anzündeholz Abfallholz

pro Stüd 50 Pfg. per Ctr. 1 Mk.

empf. E. Debus, Reibstr. 8. 7117

Ein kleiner Ofen, passend für

Verfäße, billig zu verkaufen.

8153

1 gold. Kneifer

verloren. Abzugeben gegen Be-

lohnung. 8150

Reibstraße 15, 1.

205. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 14. Ziehungstag, 4. November 1901. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mtl. sind in Paranthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. H. St.-M. f. B.)

204 286 428 97 571 (1000) 694 (3000) 823 1104 44 201 344 77 788
811 14 74 914 80 2182 275 888 620 (3000) 76 880 86 884 328
(3000) 846 (500) 469 79 679 888 (1000) 963 4066 132 48 88 99 206 48
888 989 5104 22 78 235 824 320 52 60 582 99 742 65 818 86 (500)
6019 252 629 (1000) 77 768 604 975 7176 282 448 49 634 720 948
8042 55 75 104 267 459 547 58 685 702 9124 214 19 888 518 868
4 38 888
10716 62 822 914 33 77 11000 187 (500) 240 77 475 94 586 610
64 728 808 12008 140 882 480 555 692 705 69 80 810 13092 187
82 82 60 544 (500) 729 68 816 (1000) 45 78 945 14019 43 (3000)
96 849 88 467 506 757 937 (3000) 77 15192 79 288 41 59 78 910 17829
717 692 71 196 (500) 16481 621 615 729 (500) 846 78 910 17829
919 18054 96 119 625 45 634 77 748 970 19550 753 82 84 (500) 95 911
22044 225 858 650 751 888 21088 292 818 79 628 69 22000
298 811 71 (500) 698 78 700 48 928 23139 214 20 410 784 884 45 (500)
50 967 24024 106 41 81 208 15 82 55 508 80 45 781 982 25017 231
62 439 99 676 26012 20 158 251 358 458 628 59 750 927 (10000)
27027 64 287 (500) 879 672 77 711 950 802 66 28084 67 307 78 80
643 704 24 (500) 878 (500) 904 29199 898 (3000) 64 448 565 752
890 965
30291 885 682 728 887 31190 865 420 69 596 604 9 44 (1000) 739
44 49 58 79 838 947 (1000) 32089 69 170 409 524 88 788 968 32359
30 54 556 661 70 736 965 34005 254 87 480 842 914 87 35827 34522
820 49 730 (1000) 88 88 974 37325 96 620 (500) 746 885 (500) 38010
149 244 316 (3000) 411 534 (500) 87 680 882 88 39008 68 161 73 863
99 418 535 745 887 75 939 97
40070 87 102 81 305 545 93 41000 120 268 70 (1000) 90 545 630
746 55 963 42045 541 68 80 641 887 978 43011 510 51 688 (3000)
884 69 909 17 44270 388 84 56 72 407 559 67 (1000) 774 8 6 926 78
45226 32 370 429 518 646 816 88 909 56 46127 281 564 671 908 (1000)
809 56 47069 280 488 646 62 748 53 819 99 981 48076 264 484 514
30 96 (3000) 5 980 49071 198 886 (500) 98 480 (500) 760 880
50066 72 92 304 64 (1000) 394 429 64 501 24 658 812 44 955 56 95
51159 235 889 487 790 949 52145 93 303 72 331 414 (300000) 71
(3000) 900 56 97 53100 58 85 808 414 764 985 54002 244 79 475
58 62 758 911 55094 108 52 238 56 409 419 646 811 46 982 56061
190 884 60 430 760 904 84 864 88 989 (500) 57082 34 (1000) 258 (500)
528 685 812 14 (3000) 47 77 58018 (1000) 186 248 807 455 540 758
915 96 59000 192 815 83 734 90 99 686 902 74
60015 30 147 341 653 (1000) 61884 426 57 531 617 79 746 (500)
91 847 78 904 9 77 62081 115 68 454 919 45 61326 501 27 71 689
720 30 827 67 664 64061 202 424 41 88 897 765 98 827 75 65066 282
229 61 (500) 82 416 87 527 95 614 (1000) 16 748 (500) 57 802 35 78 977
86 66047 82 (1000) 191 874 91 997 67105 508 25 608 98 588 927 68438
978 99 69004 17 68 183 207 9 477 612 727 85 934
70107 97 217 80 352 47 56 (500) 612 927 71291 368 441 68
630 22 779 828 922 99 72011 318 557 82 697 (1000) 738 73292 62 578
478 730 58 880 968 74184 244 58 437 818 774 888 75021 70 228 42
54 322 428 808 (1000) 22 76088 287 64 75 315 41 611 25 785 911 77010
214 28 414 545 601 784 (500) 95 914 78208 854 448 89 596 602 5 28
59 718 42 63 (500) 806 28 (3000) 59 79004 20 48 (1000) 91 (500) 260
68 98 820 84 889 950
80009 89 69 804 70 427 (500) 55 66 581 757 845 988 81241 56 548
785 80 840 82072 224 578 621 (500) 740 61 89 848 78 83074 119 590
480 598 730 50 84098 37 400 94 587 71 805 790 807 917 85223 332
(3000) 40 623 761 94 124 74 86038 85 228 88 428 87128 30 87 417
44 (500) 76 610 710 950 78 88076 281 904 20 429 56 710 70 890 958
88 89021 26 42 (500) 128 401 628 71 919 19 20
90108 302 604 87 982 91001 24 54 208 830 67 77 80 411 91 501
(3000) 26 618 82 92005 95 254 819 682 923 47 93078 188 206 76
429 87 94274 888 415 629 796 841 84 928 (500) 95071 118 875 85
455 639 44 718 38 55 90255 846 430 572 87 964 97000 458 708
70 856 (1000) 98128 34 256 496 678 789 888 99412 18 597 672 801
91 978 79 92
100029 371 408 25 600 998 101221 62 387 96 (500) 456 585 691
859 102846 504 17 577 906 94 103081 104 67 71 298 356 424 40 90
545 686 707 (500) 11 75 817 65 969 101411 301 358 472 (500) 616 762
947 105147 57 219 48 453 675 106161 288 540 618 776 937 72 107067
(500) 97 108 38 45 344 51 420 649 895 90 872 108108 224 387 77 444
581 684 830 109066 188 230 464 708 988
110370 485 88 752 988 72 111169 72 201 358 450 785 81 (1000) 847
922 112021 58 67 98 925 86 840 85 740 887 79 931 (500) 113045 63
105 (500) 225 26 809 60 528 677 114000 55 128 40 421 887 982 96
115008 186 462 518 15 (500) 695 807 116154 (500) 228 38 424 84 97
689 97 722 904 117192 285 92 888 695 968 118042 85 877 461 78
615 718 79 90 119046 88 182 900 (500) 948 414 60 (1000) 608 89 738 810
120289 341 628 790 (3000) 121239 49 81 426 688 820 122104
(500) 116 285 517 735 891 912 123114 388 687 884 91 (5000) 960
124212 78 (1000) 441 58 627 65 81 637 72 810 125115 312 494 508 97
657 758 77 88 898 972 98 126018 79 256 472 644 92 740 811 941
127087 78 187 254 815 491 (1000) 746 802 62 73 980 128070 (500)
30 61 92 210 17 435 62 541 718 858 971 (3000) 129293 318 402 83
649 781 883 906 70 (3000)
130 635 466 532 74 635 713 888 131004 13 144 81 300 35 76 602
706 845 965 42 (500) 86 (500) 132102 30 201 2 402 75 685 628 (500) 24
708 840 61 947 133002 53 142 95 225 68 78 79 829 85 94 885 918 88
88 131229 67 85 637 717 (500) 135188 352 458 508 61 718 817 909 64
136167 310 451 547 747 331 80 137100 57 75 278 570 609 24
90 (500) 719 817 138040 106 46 835 629 621 910 139415 384 700 29 918
140008 90 174 460 515 81 818 141001 125 88 284 501 50 668
827 935 58 142078 82 302 41 (500) 57 65 482 98 630 33 37 90 92 790
920 49 143084 99 182 98 429 80 81 886 97 885 144086 106 217 619 20
(1000) 778 983 (1000) 61 145206 418 58 844 49 901 146241 51 81 80
85 880 805 18 955 147191 520 25 688 869 (1000) 68 91 148048 168
(3000) 309 91 442 79 551 74 609 715 149018 61 150 854 528 96 99
688 798 889
150170 (500) 298 688 84 708 6 151006 187 (3000) 350 152043 56
68 74 88 124 (500) 829 441 82 806 48 (500) 78 691 725 967 153085 48
(1000) 143 84 400 551 (500) 969 151489 451 698 709 66 804 96 77 94
907 (3000) 6. 155043 98 219 382 97 447 685 709 881 37 156047 (1000)
99 177 89 231 405 (500) 78 656 67 781 974 (3000) 157130 41 92 251
406 7 43 (500) 63 (3000) 95 588 626 928 158024 (1000) 223 809 15
484 (3000) 89 688 880 92 (3000) 159022 140 255 486 824
160145 225 480 581 640 884 942 161144 237 385 90 498 548 848 54
162286 62 84 640 782 57 809 72 163334 324 51 92 421 51 84 807
946 164024 (500) 261 57 911 21 718 877 91 964 165109 46 65
230 69 71 368 81 472 708 (3000) 90 825 906 166016 212 17 42 95 429
84 500 87 167220 968 582 609 710 17 89 46 56 61 591 161 169038
175 349 38 454 88 587 584 169120 658 708 805 12 949 (500) 92
170121 88 97 (500) 887 174686 582 819 (500) 921 172121 388 406
20 58 573 (1000) 685 739 99 885 65 946 173016 32 59 85 848 484 578
714 (3000) 853 54 84 968 174682 712 879 968 175101 18 99 889
(1000) 837 (500) 720 682 901 (500) 174006 91 107 32 285 95 622 97
717 978 177196 210 15 46 51 (500) 899 420 565 622 806 867 178054
144 81 242 78 375 406 (3000) 42 63 (500) 714 72 938 179049
60 125 99 246 308 525 51 800 97
180278 808 481 83 82 838 881 181557 618 37 182043 89 110
(500) 716 (3000) 876 901 183075 238 389 56 78 496 581 614 21 939
184025 (500) 46 100 32 53 455 688 78 722 975 82 185038 74 132 97
212 92 301 17 525 48 885 (3000) 186158 (1000) 201 387 427 598
752 81 839 984 187002 76 (500) 80 92 305 19 468 688 92 638 85
(500) 772 871 961 188140 218 24 60 (1000) 98 449 616 20 63 877 88
979 189021 54 71 301 40 (3000) 303 8 19 613 985 45
190048 195 255 848 423 704 22 49 81 804 7 17 919 (1000) 191104
22 258 304 400 544 81 616 836 (500) 192061 50 294 380 489 598 (500)
564 787 (500) 822 61 87 987 193092 (500) 110 215 349 414 516 (3000)
708 823 43 47 55 194077 486 608 805 110 215 349 414 516 (3000)
(10000) 901 8 92 438 (3000) 60 650 657 870 908 196142 45 202
26 52 570 197187 249 330 515 48 78 (1000) 648 774 196400 589
686 840 199044 225 58 808 29 405 557 715 884 49
200162 82 92 206 68 124 99 708 87 808 956 56 201088 269 (3000)
332 557 600 81 745 844 926 91 202002 186 202 46 431 44 528 58
689 815 203271 354 70 404 888 204021 50 294 380 489 598 (500)
688 707 82 39 (3000) 49 57 609 (3000) 68 205033 (3000) 107 47 48
91 238 (3000) 364 477 602 82 (500) 407 681 766 967 207227 394 88 814
84 128 51 54 89 97 328 (500) 407 681 766 967 207227 394 88 814
98 901 85 208531 630 209040 63 79 118 68 67 211 762
210024 294 838 70 598 812 75 88 908 80 211076 150 91 96 221
841 (500) 416 834 881 (3000) 901 212025 12 138 217 (1000) 813 63
484 883 842 213100 286 306 405 749 50 855 947 211147 48 216 62
844 68 (500) 419 527 638 58 (500) 79 738 42 215082 158 55 886 469
502 (3000) 216525 (3000) 655 922 217094 280 474 502 610 (2000)
795 856 72 218005 386 78 77 85 421 536 916 70 219228 (1000) 888
649 715 96 885 965
220088 241 47 338 471 84 88 571 706 82 835 71 958 221179 226
809 430 71 (3000) 88 470 959 222039 84 201 44 442 329 607 75
59 (500) 719 945 223271 714 888 224208 80 84 528 510 19 20 (3000) 37

205. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 14. Ziehungstag, 4. November 1901. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 Mtl. sind in Paranthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. H. St.-M. f. B.)

292 426 34 604 (500) 785 946 1171 215 26 354 67 417 508 627
808 (1000) 2012 43 251 551 84 882 99 (500) 3141 50 80 989 490 558
63 77 86 710 4314 524 685 717 5100 150 75 85 (3000) 286 405 (500)
088 718 08 905 82 6184 323 64 452 791 98 825 916 29 (1000) 7296
412 (3000) 658 706 (500) 47 884 921 8027 48 90 171 219 328 9078
74 884 72 426 540 891 (3000)
10005 18 88 148 99 758 92 11007 17 44 67 182 251 417 700 808
18 975 12166 245 474 624 728 992 98 13287 488 535 62 721 24 808
88 989 79 98 14106 210 846 (3000) 474 88 630 736 882 981 (1000) 96
97 15291 320 58 578 654 702 90 820 907 16086 129 232 88 371 651 56
90 717 828 927 17026 525 46 97 885 44 81 789 81 882 985 97 18048
78 75 206 452 508 55 640 999 19060 155 278 888 468 (500) 78 506 9
18 87 (3000) 48 59 607 706 28 885
20141 880 585 619 98 901 81 21028 98 256 82 84 364 685 88 940
22267 (500) 81 892 679 23161 254 888 457 79 724 28 57 985 24015
56 119 77 225 351 61 401 50 647 56 782 590 946 25011 29 35 54
901 38 22088 94 363 430 504 11 948 27047 63 158 252 376 (500) 564
623 27 708 85 840 (500) 67 (1000) 901 51 28140 288 480 580 99 680
722 922 29286 304 48 54 431 97 605 640 81 868
39007 61 968 422 45 564 55 77 614 736 920 88 31092 239 58 800
74 94 408 90 657 704 88 57 964 (500) 32016 179 258 63 548 638 76
(3000) 702 27 942 23126 811 62 84 560 747 61 867 34029 257 449
94 566 90 776 800 2 948 55 35425 26 89 587 685 715 858 34014 567
626 700 24 37092 280 386 442 729 (500) 877 38068 168 235 66 81
981 721 39008 258 58 94 389 436 506 50 708 21 86 68 678
40844 452 686 751 87 889 41008 89 116 323 688 701 (500) 818
42032 161 75 208 818 687 97 614 79 766 820 74 80 982 43278 716 (500)
79 586 619 755 886 918 44024 128 96 (1000) 861 (500) 419 94 724 56
(500) 45075 77 171 251 984 46130 218 319 58 475 645 60 661 (500)
75 818 51 81 47070 486 798 900 28 89 48012 60 102 63 270 878 487
819 75 49230 402 61 67 587 87 924
5014 402 546 772 99 819 70 51089 65 78 (500) 79 130 242 68 87
785 52071 124 35 342 401 97 548 918 55 53177 95 285 81 834 (1000)
428 87 14 67 91 682 86 850 84 88 54162 206 49 401 670 710 95 869
55107 56 221 71 79 405 548 (3000) 638 44 717 82 826 907 58 56 81
51 82 215 57 95 514 621 44 51 (500) 808 57015 70 99 885 458 96 683
981 996 58200 29 41 881 908 59188 306 21 49 532 701
60066 50 451 681 788 61084 124 71 249 55 877 85 (500) 440 587
608 93 947 62048 306 7 27 488 621 29 63078 157 60 62 98 355 (1000)
487 557 59 736 816 64177 75 (3000) 296 381 400 649 89 886 96 928
65081 181 (500) 240 62 477 508 797 801 895 66134 60 231 468 (500)
709 77 968 67088 592 94 634 741 68156 250 97 632 671 87 91 928
69012 84 296 547 81 849 85 910
70005 148 215 807 25 64 462 551 60 782 820 26 994 71028 282
308 982 586 72588 73008 98 102 805 406 (3000) 602 669 718 856
990 74087 75 76 247 384 537 75162 339 492 642 76147 541 98 679
788 98 77300 419 76 561 610 855 90 862 68 78674 904 79023 (500)
286 68 818 25 80 79 616 30 745 88 808
80068 85 (500) 428 98 304 19 (500) 626 948 81015 78 117 204 76 439
602 715 47 877 566 74 824162 (500) 409 709 68 915 23 88051 19